

Eine Schulklasse schreibt einen historischen Roman

Es klingt ungewöhnlich – und ist ungewöhnlich: 28 junge Autorinnen und Autoren im Alter von durchschnittlich 13 Jahren schreiben tatsächlich ein richtiges Buch

Zugegeben: Es erforderte einigen Mut von Andrea Klein, der stellvertretenden Schulleiterin der Realschule Pindl, und Carola Kupfer, Ghostwriterin und Autorin, ein solches Projekt tatsächlich in die Tat umzusetzen. Doch schon jetzt ist klar, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Denn was die 28 Schülerinnen und Schüler der Klasse 7c bislang geleistet haben, ist eine kleine Sensation: Rund 90 fertige Romanseiten eines historischen Romans sind bereits in sieben Schreibteams entstanden – Recherche von geschichtlichen Fakten, Ortsbesichtigungen und fachbezogene Workshops inklusive.

Fächer übergreifend und Lehrplan konform

Das Romanprojekt verbindet fächerübergreifend den Weg von einer Idee zum fertigen Buch. Möglich wurde dies vor allem durch die Zusammenarbeit der Fächer Deutsch und Geschichte: Stellvertretende Schulleiterin Klein ist Deutsch-

Recherche der notwendigen historischen Details. „Immerhin bewegt sich die Geschichte im zweiten Drittel des 13. Jahrhunderts,“ so Ried, „und da war bekanntlich vieles anders als heute!“ Im Deutschunterricht wurde dann eifrig geschrieben, redigiert, verworfen und entschieden. Einmal pro



Stellvertretende Schulleiterin Andrea Klein gemeinsam mit dem Schreibteam von Kapitel 7



Der Plot und die Coaches: Andreas Hanauer (Kunst), Andrea Klein (Stellvertretende Schulleitung u. Deutsch), Carola Kupfer (Autorin) und Christian Ried (Geschichte)



Mehr als sechs Wochen wurde bereits hochkonzentriert gearbeitet

lehrerin der Klasse und arbeitet seit Schuljahresbeginn eng mit Christian Ried, dem Geschichtslehrer der 7c zusammen. Beide halten sich dabei tatsächlich an den vorgegebenen Lehrplan: Denn während im Geschichtsunterricht das in dieser Altersklasse oft undankbare Thema „Mittelalter“ auf dem Plan steht, sind es in Deutsch u. a. Schilderungen und längere Texte. Begleitet wird das gesamte Projekt zudem von Kunstlehrer Andreas Hanauer, der das Buch mit den Schülern auch illustrieren wird, der Mathelehrerin Claudia Künzer, die sich mit Maßen und Gewichten des Mittelalters gut auskennt sowie – und das ist ein besonderer Glückfall – Dr. Uli Lichtinger vom Lehrstuhl für Schulpädagogik der Universität Regensburg.

Eine Liebe im Mittelalter

Und worum geht es im Roman? Erzählt wird die Geschichte einer Liebe und einer Freundschaft im mittelalterlichen Regensburg vor dem Hintergrund der damaligen politischen und gesellschaftlichen Ereignisse. Die Handlung wurde von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit Autorin Kupfer erarbeitet und in Form eines „Plots“ an einer großen Wand im Klassenzimmer aufgehängt. Unter der Leitung von Geschichtslehrer Ried ging es dann zunächst an die

Woche stieß Autorin Kupfer in einer eigens eingerichteten Projektstunde dazu und gab Tipps und Hilfestellungen beim Schreiben.

Am Ende ein richtiges Buch

Mittlerweile ist die Hälfte geschafft und die Schülerinnen und Schüler können stolz sein. „Wenn sie so weiter machen, werden sie tatsächlich im zweiten Halbjahr ein richtiges Buch mit ISBN-Nummer und Buchhandelsverkauf in den Händen halten,“ freut sich Deutschlehrerin Klein. Zwei Verlage haben bereits Interesse angemeldet – die Verhandlungen laufen noch. Und wenn die Schreibarbeit Weihnachten beendet ist, geht es für die Schüler in die nächste Runde: Auf dem Plan stehen Pressekonferenzen, Buchvorstellungen und Lesungen. Dass die jungen Autorinnen und Autoren auch diese Dinge souverän meistern, haben sie bereits unter Beweis gestellt: Vor einigen Wochen stand unangekündigt Antenne Bayern vor der Tür, um über das Projekt zu berichten. Bei aller Aufregung - Statements und Interviews waren kein Problem. Wie es sich eben für „richtige“ Autoren gehört!

Mehr über das Projekt findet man im Internet unter www.realschule-pindl.de/